

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **88 (2017)**

Heft 9: **Abschied vom Altersheim : die Wohnformen im Alter werden vielfältiger**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Betriebliches Gesundheitsmanagement lohnt sich

«Gesunde Mitarbeitende – gesundes Unternehmen»



Matthias Radtke ist Geschäftsführer des Alterszentrums zur Rose in Reichenburg

Die Anforderungen an die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen steigen kontinuierlich. Die Grenzen zwischen Privat- und Arbeitsleben verschmelzen immer mehr. Dass Arbeit krank machen kann, wenn sie überfordert und man darin keinen Sinn erkennt, ist keine neue Erkenntnis mehr. Die Folgen von Personalabsenzen und Fluktuation können hohe Kosten verursachen. Deswegen sind die Betriebe und Ihre Führungskräfte gefragt, eine gesundheits- und potenzialfördernde Unternehmenskultur zu etablieren.

Betriebliches Gesundheitsmanagement als Teil der Unternehmenskultur

Gesundheit ist nicht einfach reine Privatsache. Die Arbeitgeber sollten daran interessiert sein, dass es Ihren Angestellten gut geht und diese leistungsfähig bleiben. Damit es nicht bei punktuellen Aktivitäten bleibt, sollten Unternehmen integrierte betriebliche Strukturen und Prozesse entwickeln, welche das volle Potenzial der Gesundheitsförderung im Betrieb ausschöpfen. Die Unternehmenskultur wird ganz wesentlich durch die Führungskräfte geprägt. Sie nehmen eine Vorbildfunktion ein und müssen zuerst auf ihre eigene Gesundheit achten. Nur dann sind sie glaubwürdig und verfügen auch über die notwendigen Ressourcen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ernst zu nehmen. Aus der Gesundheitsforschung ist bekannt, dass es von Vorteil ist, wenn folgende Ansprüche erfüllt werden können: Die Mitarbeitenden wollen orientiert sein, sie wollen verstehen, sie wollen handeln können, sie wollen in ihrem Tun einen Sinn erkennen. Wenn sich Führungskräfte diese Aspekte im Umgang mit den Mitarbeitenden zu Herzen nehmen, ist schon viel erreicht. Die Verantwortlichen des Alterszentrums zur Rose in Reichenburg sind sich dessen bewusst. Deswegen führen sie im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zusammen mit ihren Partnern systematisch Kampagnen durch. Dabei werden Themen wie Resilienz, Stress, Entspannung, Bewegung, Ernährung und Führungskräfteentwicklung behandelt.

Personalkennzahlen zeigen - Es lohnt sich

Studien belegen, dass der Nutzen des systematischen BGM die Aufwendungen bei weitem übersteigt. So auch im Alterszentrum zur Rose. Mit Massnahmen, die Mitarbeitende auf gesundheitsrelevante Themen sensibilisierten und ihnen Mög-

lichkeiten zu einer gesundheitsfördernden Gestaltung des Arbeitsalltags aufzeigten, reduzierten sich Fluktuation, Absenzen und Überzeiten nachhaltig. Die damit verbundenen direkten und indirekten Kosten sanken auf ein deutlich unter Benchmark liegendes Niveau. Mit einer Fluktuationsrate klar unter 10% und krankheitsbedingten durchschnittlichen Absenzen von unter 8 Tagen pro Person und Jahr, weist das Alterszentrum zur Rose Reichenburg heute sehr gute Werte aus.

Bestnoten von Mitarbeitenden und Angehörigen

Das Engagement des Alterszentrums zur Rose im Bereich BGM fördert das Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Arbeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit. Die Effekte des BGM auf die Mitarbeitenden zeigen sich seit Einführung und Implementierung in den Geschäftsalltag seit 2014 eindrücklich. Die Mitarbeitenden sind motiviert, gesund und leistungsfähig, was sich auch in der Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber widerspiegelt. In der kürzlich durchgeführten Mitarbeitendenumfrage zur Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber durch ein externes Institut, erzielte das Alterszentrum zur Rose mit 89.4% den 2. Rang im Benchmarkvergleich gleichgrosser Einrichtungen schweizweit. Dass das Betriebliche Gesundheitsmanagement nicht nur positive Effekte auf die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden hat, sondern ebenso zur Zufriedenheit der Bewohner und ihrer Angehörigen beiträgt, zeigen die Resultate der Angehörigenumfrage 2017 durch ein externes Institut. Hier erzielte das Alterszentrum zur Rose mit 93.1% Zufriedenheit wiederholt den 1. Rang bei der Angehörigenumfrage.

Damit die direkten und indirekten Kosten wegen Fluktuation, Absenzen und Überzeiten nicht unaufhörlich steigen, hilft Ihnen der CURAVIVA Versicherungsdienst. Er stimmt die Versicherungsdeckung optimal auf ihre betrieblichen Verhältnisse ab. Sie profitieren von attraktiven Konditionen durch die CURAVIVA Rahmenverträge und massgeschneiderter Beratung zur Entwicklung ihres Absenzen- und Gesundheitsmanagements.

www.weiterbildung.curaviva.ch

Absenzenmanagement

Gesunde Mitarbeitende sind wichtig
Montag, 25. September in Luzern

Unsere Partner



NEUTRASS-RESIDENZ AG
Herr Roger Lehmann
6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 84 22
roger.lehmann@neutrass-residenz.ch



Funk Insurance Brokers
Herr Heinz Keller
3073 Gümligen
Tel. 058 311 02 08
heinz.keller@funk-gruppe.ch

CURAVIVA.CH

VERSICHERUNGSDIENST

Verband Heime und Institutionen Schweiz
Zieglerstrasse, Postfach 1003

CH-3000 Bern 14

Telefon 031 385 33 67, Telefax 031 385 33 34
o.reding@curaviva.ch, www.curaviva.ch